



Ev.-Luth. Kirchgemeinde  
Bad Elster mit Schwesterkirchgemeinde  
Bad Brambach – Schönberg

Oktober – November 2018

# Gemeindebrief

GOTT SPRICHT

Ich will dem  
Durstigen geben  
von der Quelle  
des lebendigen  
Wassers umsonst.

Offenbarung 26,1  
Jahreslosung 2018



[evgemeinde-badelster.de](http://evgemeinde-badelster.de)  
[evgemeinde-badbrambach.de](http://evgemeinde-badbrambach.de)

Titelfoto: Dieter Zimmer



# Liebe Gemeindeglieder, liebe Gäste

„Das ist ‘mal etwas für die Osterausgabe“ - habe ich gedacht, als ich den Altaraufsatz in unserer Schönberger Marienkirche fotografiert habe. Aber vielleicht haben wir das Bild des Auferstandenen im „Trauermonat“ November sogar nötiger als im Frühling, wo die ganze Natur um uns herum erwacht. Der Volkstrauertag geht vielen hier nicht so nahe. Zur DDR-Zeit durften wir ihn nicht begehen; so hat er bei uns keine Tradition. Außerdem sind uns die Millionen Toten des letzten Krieges schon so fern, dass nur noch die Hochbetagten unter uns persönliche Erinnerungen haben. Den Buß- und Betttag dürfen wir nun schon seit vielen Jahren als Feiertag begehen, aber er ist eigentlich nicht so traurig. In unseren Kirchgemeinden feiern wir da einen ökumenischen Gottesdienst – dieses Jahr in der katholischen Kirche in Markneukirchen. Darauf freue ich mich.

Aber der Ewigkeits- oder Totensonntag hat es in sich. Viele richten die Gräber in der Woche vorher auf den Winter her. Wir begehen den Sonntag als Gedenktag der Verstorbenen und verlesen in den Gottesdiensten und die Namen der Gemeindeglieder, die im vergangenen Kirchenjahr heimgerufen wurden. Einige davon habe auch ich inzwischen ganz gut gekannt,

so dass beim Vorlesen Gesichter und Erlebnisse in Erinnerung kommen. Wir mussten sie – wie schon viele vor ihnen – loslassen. In unserer Welt kann nichts von Dauer sein, auch wenn wir uns das vielleicht wünschen würden.

Der Schnitzer Matthäus Schnabel aus Schönbach (Luby) hat 1707 den Schönberger Altar geschaffen und dabei versucht, etwas aus Gottes unsichtbarer Welt in unsere sichtbare Welt hinein zu holen. Der auferstandene Herr Jesus Christus hat die Siegesfahne mit dem goldenen Kreuz in der Hand. Was ihn so viel Blut, Schmerz und Leiden gekostet hat, ist nun überwunden. Mit der freien Hand weist er nach oben auf den, der allein vom ewigen Tod erretten kann. Die beiden Engel links und rechts machen sich klein angesichts dieses Geschehens. Sie haben keine andere Aufgabe, als darauf hinzuweisen. Was würde Jesus in dieser Haltung zu uns sagen? Mir kommt als erstes das Wort

**„Und weil ich lebe,  
werdet auch ihr leben“**

**Johannes 14, 19b**

in den Sinn. Können wir das annehmen? Es gehört Vertrauen dazu. Ich will mich gern an ihm festhalten, der „alle Tage bei uns sein will“. Das lässt auch anders auf den Friedhof und in die Novembergottesdienste gehen.

**Ihr Pfarrer Dieter Zimmer**

# **Freud & Leid**

## in unseren Gemeinden

Die Angaben für Freud & Leid in der Kirchgemeinde entnehmen Sie bitte der Druckversion des Gemeindebriefes.

# Gottesdienste Bad Elster · Raun · Sohl Bad Brambach · Schönberg

Oktober 2018

- So. 07.10.** 09:30 **Erntedankgottesdienst**  
Michaeliskirche Bad Brambach - Pfr. D. Zimmer  
Abgabe der Erntegaben am Samstagvormittag in der Kirche
- 09:30 **Abendmahls- und Kindergottesdienst**  
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Pfr. G. Geipel
- 14:00 **Erntedankgottesdienst**  
Marienkirche Schönberg - Pfr. D. Zimmer  
Erntegaben bitte vor dem Gottesdienst abgeben
- So. 14.10.** 09:30 **Abendmahlsgottesdienst**  
Michaeliskirche Bad Brambach - Pfr. D. Zimmer
- 09:30 **Abendmahls- und Kindergottesdienst**  
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Präd. C. Zimmer
- 10:00 **Abendmahlsgottesdienst**  
Kapelle Raun - Präd. B. Renz
- Fr. 19.10.** 19:00 **Lobpreis-Gottesdienst**  
Gemeindezentrum Bad Elster - Pfr. G. Geipel
- So. 21.10.** 09:30 **Abendmahlsgottesdienst und KinderKirche**  
Michaeliskirche Bad Brambach - Pfr. D. Zimmer
- 09:30 **Abendmahls- und Kindergottesdienst zum Kirchweihfest**  
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Pfr. G. Geipel
- So. 28.10.** 09:30 **Predigtgottesdienst**  
Michaeliskirche Bad Brambach - Präd. Neumann
- 09:30 **Gottesdienst und Kindergottesdienst**  
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Diakon i.R. G. Roßbach  
Anschließend Gemeindeversammlung und Kirchenkaffee
- 09:30 **Kirchweihfestgottesdienst**  
Kapelle Raun - Pfr. G. Geipel



**Mi. 31.10.** 09:30 **Reformations-Festgottesdienst**  
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Pfr. G. Geipel

---

**November 2018**

---

**So. 04.11.** 09:30 **Abendmahlsgottesdienst und KinderKirche**  
Michaeliskirche Bad Brambach - Diakon i.R. G. Roßbach

09:30 **Abendmahls- und Kindergottesdienst**  
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Pfr. G. Geipel

**So. 11.11.** 09:30 **Abendmahlsgottesdienst**  
Michaeliskirche Bad Brambach - Pfr. D. Zimmer

09:30 **Abendmahls- und Kindergottesdienst**  
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Pfr. G. Geipel

**Fr. 16.11.** 19:00 **Lobpreis-Gottesdienst**  
Gemeindezentrum Bad Elster - Pfr. G. Geipel

**So. 18.11.** 09:30 **Abendmahlsgottesdienst und KinderKirche**  
Michaeliskirche Bad Brambach - Pfr. D. Zimmer

09:30 **Abendmahls- und Kindergottesdienst**  
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Pfr. G. Geipel

**Mi. 21.11.** 10:00 **Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag**  
Katholische Kirche Markneukirchen

**So. 25.11.** 09:30 **Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen**  
Michaeliskirche Bad Brambach - Pfr. D. Zimmer

09:30 **Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen**  
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Pfr. G. Geipel

10:00 **Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen**  
Kapelle Raun - Diakon i.R. G. Roßbach

14:00 **Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen**  
Marienkirche Schönberg - Pfr. D. Zimmer

15:00 **Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen**  
Friedhofskapelle Sohl - Pfr. G. Geipel

# Gemeindeveranstaltungen

## Bad Elster



| Wenn nicht anders vermerkt, im Gemeindezentrum

<b>Eltern-Kind-Kreis mit gemeinsamem Frühstück</b>	dienstags, gerade Kalenderwoche (nicht in den Ferien)	09:00
<b>Christenlehre Klassen 1-3</b>	dienstags (nicht in den Ferien)	15:15
<b>Jungschar ab Klasse 4</b>	freitags, gerade Kalenderwoche (nicht in den Ferien)	16:00
<b>musikalische Früherziehung</b>	mittwochs (nicht in den Ferien)	16:00
<b>Konfirmandenunterricht</b>	donnerstags (nicht in den Ferien)	17:00
<b>Junge Gemeinde</b>	Samstag, 13.10., 27.10., 03.11., 17.11.	18:00
<b>Frauenkreis</b>	Dienstag, 09.10., 13.11.	16:00
<b>Männerkreis</b>	Freitag, 26.10. „Kulinarischer Männerkreis“ Freitag, 30.11. Besuch der Kegelbahn am Heißenstein Wanderer treffen sich 18:15 an der Kirche	19:00 19:00
<b>Seniorenkreis Am Kuhberg 62</b>	Mittwoch, 28.11.	14:30
<b>Trauercafé</b>	Mittwoch, 17.10., 14.11	15:30

<b>Gebetskreis</b>	montags	17:30
<b>Gemeindegebet in der Kirche</b>	mittwochs	18:00
<b>Bibelgesprächskreis I</b>	Mittwoch, 07.11.	19:30
<b>Gospelchor</b>	mittwochs	20:00
<b>Flötenkreis</b>	donnerstags	18:00
<b>Posaunenchor</b>	donnerstags	18:30
<b>Kirchenchor</b>	donnerstags	19:45
<b>Nachmittag der Begegnung</b>	Dienstag, 20.11. Der „Nachmittag der Begegnung“ steht im Zeichen der Päckchenaktion „Strahlende Kinder- augen“, Info dazu im Schaukasten der Kirche	14:30
<b>Frauenfrühstück</b>	Montag, 12.11. „HERR, hier bin ich!“ Referentin: Carola Wöfl, Regnitzlosau Unkostenbeitrag 5,00€	09:00
<b>Montagsforum</b>	Montag, 08.10. „Identität & Sinn des Lebens“ mit Dieter Leicht, Familientherapeut, Oelsnitz	19:30

## Gemeindeveranstaltungen

### Raun

<b>Bibelgesprächskreis II</b>	Dienstag, 09.10., 13.11.	19:30
Bei Gemeindegliedern im Haus		

# Gemeindeveranstaltungen

## Bad Brambach



| Wenn nicht anders vermerkt, im Pfarrhaus

<b>Kirchenchor</b>	montags	19:00
<b>Purzelzwerge mit gemeinsamem Frühstück</b>	dienstags, ungerade Kalenderwoche (nicht in den Ferien)	09:00
<b>Christenlehre</b>	dienstags (nicht in den Ferien)	15:30
<b>Männerstammtisch im „Parkblick“ Bad Brambach</b>	Dienstag, 02.10.	19:30
<b>Männerstammtisch im „Parkhotel“ Bad Brambach</b>	Dienstag, 06.11.	19:30
<b>Konfirmandenunterricht</b>	mittwochs (nicht in den Ferien)	15:00
<b>Bibelstunde in der Talstraße</b>	mittwochs	19:00
<b>Junge Gemeinde</b>	donnerstags	18:30
<b>Gebetskreis</b>	Donnerstag, 11.10., 25.10., 08.11., 22.11.	19:30
<b>Frauenkreis</b>	Donnerstag, 11.10., 08.11.	14:30
<b>Tschechischkurs</b>	freitags	19:30
<b>Bibelgesprächskreis</b>	Sonntag, 21.10., 25.11.	19:30



## Veranstaltungen in medizinischen Einrichtungen Bad Elster

---

### **Klinik für Integrative Medizin DEKIMED**

Dienstag, 19:00 Uhr Andacht

wöchentlich evangelisch/  
katholisch im Wechsel

---

### **Seminarzentrum der Vogtlandklinik**

Dienstag, 19:30 Uhr Gottesdienst mit  
Krankensegnung für Patienten aller Kliniken

02.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11.

---

### **Paracelsus-Klinik**

Mittwoch, 18:30 Uhr Andacht

wöchentlich

---

### **Klinikum Sachsenhof**

Mittwoch, 19:30 Uhr Andacht

03.10., 17.10., 31.10., 14.11., 28.11.

---

### **Klinik am Brunenberg**

Mittwoch, 19:30 Uhr Andacht

10.10., 24.10., 07.11., 21.11.

---

### **Seniorenresidenz „Brunnenbergblick“**

Donnerstag, 10:30 Uhr Gottesdienst

11.10., 08.11.

---

### **Alloheim „Haus am See“**

Donnerstag, 10:00 Uhr Gottesdienst

18.10., 15.11.

---

## Veranstaltungen in medizinischen Einrichtungen Bad Brambach

---

### **Ebel-Klinik**

Dienstag, 19:00 Uhr Andacht

02.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11.

---



---

## Vogtlandresidenz

06.10., 20.10., 03.11., 17.11.

Samstag, 09:30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst,  
im Anschluss Zeit für Besuche des Pfarrers  
auf den Zimmern

---

# Kirchenmusikalische Veranstaltungen

| Alle Veranstaltungen finden in der St. Trinitatiskirche Bad Elster statt.

---

**Sa. 20.10**     19:30     **Orgelvesper**  
Orgel: KMD R. Gruschwitz, Oelsnitz/V.

---

**Sa. 03.11.**     19:30     **Am Anfang der Ewigkeit - ein Musical nach dem Buch  
von Bestsellerautor Michael Phillips**  
Konzert des Evangelischen Freundeskreises Hof

---

**Sa. 17.11.**     19:30     **C-Brass**  
Konzert mit dem Chemnitzer Blechbläserquintett

---



**Mit Alphorn, Waldhorn,  
Naturhorn und Orgel**  
musizierten *Stephan Katte  
und Michael Kremzow*  
am 18. August in unserer  
St. Trinitatiskirche in Bad  
Elster. Ungewöhnliche  
Instrumente erfordern  
ungewöhnliche Stellungen  
beim Musizieren – dabei  
entstand dieser Schnapp-  
schuss von Géza Németh.

## Gemeinsam auf den Weg machen...

Kann eine Veranstaltung, die zum dritten Mal stattfindet, schon „Tradition“ genannt werden? Ja? Dann seien Sie herzlich zu unserem traditionellen Schwesterkirchgemeindenwander-nachmittag eingeladen! Am 14. Oktober wollen wir wie in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam Herbstluft schnuppern und sowohl unser Gemeindegebiet als auch uns Gemeindeglieder aus unseren Schwesterkirchgemeinden Bad Brambach und Bad Elster näher kennenlernen. Wir treffen uns um 13:30 Uhr auf dem

großen Parkplatz am Ortseingang von Bad Elster. Von dort starten wir zunächst zur Kreuzkapelle, die ja im vergangenen Jahr restauriert wurde. An der Kreuzkapelle wollen wir gemeinsam Andacht halten. Danach geht es über den Mühlhausener Kirchsteig nach Mühlhausen und weiter zur Gaststätte Landhaus, wo wir unsere Wanderung bei einer Tasse Kaffee oder einem Imbiss ausklingen lassen. Wir freuen uns auf viele Mitwanderer! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber für weitere Informationen können Sie sich gern an Jana Gleißner wenden. | **Christina Bucholdt**

Zum Monatsspruch Oktober 2018 — Psalm 38,10

## Herr, du kennst all mein Begehren, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Dieser schöne Satz steht in einem nicht so schönen Zusammenhang: in einem Bußpsalm nämlich. Ein Mensch geht mit sich ins Gericht – und das tut er vor seinem Gott. Er bittet um Gnade, weil er Gottes Grimm fürchtet. Der Mensch, der den 38. Psalm betet, fürchtet sich vor Gott. Menschen, so meint er, trachteten ihm nach dem Leben; aber es sind wohl Menschen, die Gott beauftragt hat. Gottesfurcht kann etwas sehr Schönes sein, wenn man sich in stiller Anbetung versenkt. Gottesfurcht kann aber auch etwas Grausames sein, wenn man sich Gott als Rächer denkt.

Der gleiche Beter des Psalms, der sich vor Gott ängstigt, vertraut ihm aber auch. Zweimal in den vielen Versen des Psalms

leuchtet ein wenig Hoffnung im Schmerz. Einmal in dem Satz, der Monatsspruch ist, zum anderen in dem Satz (V.16): Aber ich harre, HERR, auf dich. Der Betende weiß also um beides: Gott könnte seine Verfehlung ahnden, er kann aber auch zum Helfer werden. Die Hoffnung richtet sich auf den gleichen Gott, wie die Furcht ihn fürchtet. Das ist Glaube in seiner reinsten Form, wie Jesus am Kreuz. Jesus schreit nach dem, von dem er sich verlassen fühlt. Gott ist alles zuzutrauen, heißt das ja unverblümt. Und damit er nicht straft, wie viele es fürchten, beugen wir uns vor ihm und anerkennen ihn: Ich harre deiner. Zuletzt hat Jesus das gerettet und ihm den Himmel beschert.

| **Michael Becker**

## Informationen aus der Gemeinde

Bad Elster

# Kirchgemeindeversammlung Bad Elster

Liebe Gemeindeglieder,

im Namen des Kirchenvorstandes lade ich Sie/Euch herzlich zu unserer diesjährigen Kirchgemeindeversammlung ein! Sie findet am Sonntag, dem 28. Oktober, unmittelbar nach dem Gottesdienst statt (also gegen 10.45 Uhr). Wir treffen uns dazu im Gemeindezentrum und wollen unser Gespräch wieder mit dem Kirchen-Kaffee verbinden.

Als Themen stehen an: Einblicke in die Arbeit des Kirchenvorstandes, Informationen zur kirchlichen Strukturveränderung für unserer Region, geplantes Baugeschehen, Gottesdienstgestaltung ... und was Ihnen/Euch sonst noch am Herzen liegt. Herzlich willkommen dazu!

**Ihr Pfr. Gunther Geipel**

## Unterstützung vom Land *schaft Harmonie* im Flötenkreis

Musizieren soll Lust und Freude machen, aber auch die, die zuhören (müssen), sollen die Musik genießen, sich zurücklehnen können, träumen, auftanken.....Musik tut einfach gut. Das wissen alle Therapeuten, Psychologen, Chorsänger und und und. In Bad Elster existiert schon seit einiger Zeit ein Flötenkreis, der einmal wöchentlich probt und fleißig übt. Trotz viel Fleiß war es - fast - nie möglich, einen wohlgestimmten Flötenchor zu Gehör zu bringen.

Das hat uns oft ganz schön genervt (und bestimmt auch die Zuhörer!). Zu unsrer Entschuldigung müssen wir aber sagen, dass das nicht an uns lag, sondern wir hatten alle ganz verschiedene Flöten mit den kleinsten unterschiedlichsten Stimmungen, die einen wohlthuenden Flötenklang so gut wie unmöglich machten. Ein Problem, das nur so zu lösen war: alle einheitliche Flöten eines Herstellers! Aber gute Flöten sind kostspielig, für uns nicht zu leisten. Nun gibt es ja den sogenannten Buschfunk. Der drang bis nach Bad Elster. Da soll es nämlich in unserer Landeshauptstadt Dresden einen Sächsischen Musikrat/Instrumentenfonds geben, der hilft bei der „...Umsetzung eines Projektes zur Unterstützung von Laien-Orchestern und Musikvereinen bei der Anschaffung von Musikinstrumenten...“. Sofort wurde ein Antrag gestellt mit den erforderlichen Kostenvoranschlägen. Und tatsächlich,

für Alt- und Bassflöten wurde die Finanzierung genehmigt. Bad Elster kann nun seit Frühjahr 2018 stolz sein, einen wohltemperierten Flötenkreis bei sich zu haben! Im nächsten Jahr möchten wir noch zu unserem vollkommenen Glück eine Tenorflöte beantragen - vielleicht klappt es nochmal. Außerdem ist noch dazu zu sagen: „Der Erwerb von Instrumenten unseres Ensembles wurde durch Steuermittel aufgrund eines Beschlusses der Abgeordneten des Sächsischen Landtages über den Haushalt des Freistaates Sachsen ermöglicht.“

Da können wir nur DANKE sagen! DANKE! Übrigens: Wir freuen uns über weitere Mitspieler, da ist noch vieles denkbar! Also nur Mut und kommen: Jeden Donnerstag 18.00 - 19.15 Uhr im Gemeindezentrum (außer in der Urlaubszeit)! Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie mich gern dazu ansprechen. | [Kantorin Dorothea Sandner](#)

## Reise in die *Ewige Stadt* – Rom

### Teil 2

Wir steigen in Rom aus dem Bus und stehen - unmittelbar an der Haltestelle - vor einer ausgegrabenen Gladiatoren-Schule. Rom birgt nicht nur viele Museen. Rom ist ein großes Museum. Ständig wandert man durch ganz unterschiedliche Epochen. Gewaltige Gebäude aus der Römerzeit stehen dicht neben riesigen Kirchen aus dem Renaissance-Zeitalter oder dem Barock, frühchristliche Versammlungsstätten liegen ganz nahe bei Gebäuden



aus dem 19./20. Jahrhundert. Die mehr als 900 Kirchen in Rom sind Zeugen einer langen Glaubensgeschichte und der Bautätigkeit in ca. 1.700 Jahren. Und vieles in den Kirchen und Museen ist große Kunst und verbindet sich mit großen Namen. Unmittelbar vor den imposanten Bauwerken mit ihren immensen Kunstschätzen trifft man auf Scharen von Touristen, auf Geschäftsleute und auf Ordensangehörige in ihrer jeweiligen Ordenstracht, auf nicht wenige Bettler und ebenfalls nicht wenige Polizisten und Soldaten mit Gewehren in den Händen, auf lachende Kinder und „normale“ und „ausgeflippte“ Jugendliche, auf Menschen aus verschiedenen Kontinenten. Merkwürdigerweise hatte ich in all dem Trubel der Millionenstadt (2,8 Millionen Einwohner und zusätzliche 3,3 Millionen in den Vororten und Randgebieten) nirgends den Eindruck von Hektik.

Und wer sich auch nur ein bisschen für Geschichte interessiert, bekommt zu dem

einstigen Lernstoff viele lebendige Bilder. Man sieht Gebäude, die Kaiser Augustus errichten ließ - der Augustus, der auch in der biblischen Weihnachtsgeschichte vorkommt. In der Nekropole unter dem Petersdom kommt man – wenn man das Glück einer Sonderführung hat – an Familiengrabstätten aus der Römerzeit vorbei und steht dann plötzlich ganz nahe am Grab des Apostels Petrus. In der etwas außerhalb gelegenen Basilika „Sankt Paul vor den Mauern“ stößt man auf das Grab des Apostels Paulus und wird daran erinnert, dass Petrus und Paulus und viele Unbekannte um ihres Glaubens an Christus willen als Märtyrer gestorben sind. Auch das architektonisch imposante Kolosseum mit seinen ca. 50.000 Zuschauerplätzen und seiner genialer Bühnentechnik erinnert an die Größe der Römerzeit. Aber auch an ihren Wahnsinn! In dem gigantischen „Schauspielhaus“ sind unzählige Gladiatoren umgekommen. Und

auch viele Christen wurden wahrscheinlich hier getötet. Das Kolosseum ist in den historischen Quellen allerdings nicht ausdrücklich als Hinrichtungsstätte bezeugt, manche Historiker vermuten die Hinrichtungen an einer anderen Stelle. Im Februar 2018 ist das Kolosseum rot angestrahlt worden, um mit der Farbe des Blutes an die vielen verfolgten Christen unserer Zeit zu erinnern.

Ganz in der Nähe des Kolosseums sieht man auf dem Triumphbogen des Titus den Siebenarmigen Leuchter in Stein gemeißelt: das Zeichen der Unterwerfung der Juden im Jahr 70 n. Chr., wobei wir wieder in der Zeit des Neuen Testaments angekommen sind. Übrigens wurde das Kolosseum auch mit dem im Jahr 70 geplünderten Tempelschatz von Jerusalem finanziert.

Welcher Glaubensmut dazu gehört haben muss, sich der Verehrung des Römischen Kaisers als Gott zu verweigern und Chris-



Foto: Gunther Geipel

tus als einzigen Kyrios und Retter zu bekennen, wird einem bewusst, wenn man die Macht der Römischen Kaiser anhand ihrer Bauwerke so massiv vor Augen gestellt bekommen: das Forum Romanum, der Zirkus Maximus, das Pantheon in ihrer Größe und Wucht...und daneben ein unsichtbarer Gott, dessen Sohn als ein kleines Kind weit draußen in der Provinz im Stall geboren wird. Und doch hat der Glaube an Jesus den Römischen Kaiserkult von innen her besiegt, kam eine „Revolution der Liebe“ ins gesamte römische Reich hinein.

Da wir ganz in der Nähe des Vatikans gewohnt haben, konnte ich zudem das bunte Treiben im kleinsten Staat der Welt (1 Quadratkilometer) vom frühen Morgen bis in die Nacht hinein beobachten. Wohl noch interessanter aber war die „Innenperspektive“: die Begegnung mit Verantwortlichen einer – wie ich sie erlebt habe – sehr lebendigen Römisch-Katholischen Kirche. Aber davon erzähle ich – so Gott will - im nächsten Gemeindebrief als abschließenden 3. Teil meines kleinen Reiseberichtes. | **Pfarrer G. Geipel**



Foto: Gunther Geipel

## Informationen aus der Gemeinde

### Bad Brambach

## Erntedank Bad Brambach/ Schönberg



Foto: Dieter Zimmer

Diesmal feiern wir unsere **Erntedankfeste am 7. Oktober (Bad Brambach 9.30 Uhr, Schönberg 14 Uhr).**

Schön wird es, wenn viele sich einbringen. Die Schule versuchen wir wieder mit einzubeziehen. Könnte jemand einen Blumenkranz flechten? Hat jemand zur rechten Zeit Getreide gesammelt? Wer spendet Obst, Gemüse, Nahrungsmittel als Beispiele für „unser täglich Brot“?

Die Dinge müssten bis Samstag 14 Uhr in der Kirche Bad Brambach sein (Schönberg: Sonntag vor dem Gottesdienst). Nach dem Fest kommen die Nahrungsmittel dem „Brotkorb“ in Adorf zugute, wo Bedürftige sie erhalten. Wer schmückt am Samstag mit die Kirche? Ich freue mich auf unsere Erntedankfeste.

| **Pfarrer Zimmer**

## Laudate Schönberg



Foto: Dieter Zimmer

Eine schöne musikalische Abendandacht konnten viele am 25. Juli in unserer Schönberger Marienkirche miterleben. Frau Schmidt war dazu mit „Laudate“, einem christlichen Laienchor aus Schönwald, gekommen. In berührender Weise brachten sie Lieder, Texte und Gedanken zu Gehör. Die Frage am Schluss „vielleicht bald einmal wieder?“ beantworten wir alle gern mit Ja. | **Pfarrer Zimmer**



# Menschen verschwinden einfach



**Was wie die reißerische Überschrift eines Krimis aussieht, geschieht hier in unseren Gemeinden tatsächlich. Es ist aber nicht spannend, sondern eher traurig.**

Menschen werden geboren und sterben. Das ist der natürliche Lauf der Zeit. Sie werden (hoffentlich) in Liebe begrüßt auf dieser Welt. Und bis vor ein paar Jahrzehnten war es so, dass sie auch in Würde verabschiedet wurden. Wenn jemand Kirchenmitglied war, wurde normalerweise ein Trauergottesdienst mit Glocken, Musik und Predigt gehalten. Oft schloss sich ein Kaffeetrinken an. Alle Verwandten, Freunde, Nachbarn, Schul- oder Vereinskameraden waren willkommen und konnten in Würde Abschied nehmen. War jemand kein Kirchenmitglied, wurde eine „weltliche Feier“ gehalten, zu der ebenfalls jeder kommen konnte.

Ich habe das in der Vergangenheitsform geschrieben, weil ich jetzt öfters hören muss: jemand ist einfach „verschwunden“. Er/sie ist verstorben, aber keiner weiß, wann, wo und wie das Begräbnis war. Keiner konnte hingehen und sich verabschieden. „Im engsten Kreis“ - was soll das heißen und warum überhaupt? Dass kein Geld da ist, kann der Grund kaum sein, denn wir haben als Friedhof bisher immer eine Lösung gefunden, auch wenn

gar nichts da war – dann hat das Sozialamt die Bestattung bezahlt. Und der Trauergottesdienst mit Pfarrer kostet keinen Cent extra. Ein würdevolles Begräbnis ist eine Tat der Barmherzigkeit. Es ist traurig, dass manche von uns das nicht mehr bekommen.

Was können wir tun? Ich denke: auf jeden Fall sollten wir denen, die vermutlich einmal für unser Begräbnis sorgen müssen, sagen oder besser schreiben, wie wir uns unsere eigene Bestattung vorstellen. Für viele Menschen ist doch der Wille des Verstorbenen noch wichtig, und ich hoffe, dass das auch so bleibt. Wer seine Angehörigen nicht belasten möchte, könnte eine „Sterbeversicherung“ abschließen. Dann wäre auf jeden Fall Geld da, das auch durch einen etwaigen Pflegeheimaufenthalt nicht aufgezehrt werden darf. Und schließlich haben wir auf vielen Friedhöfen (z.B. in Bad Brambach) würdige Gemeinschaftsanlagen geschaffen, die vom Friedhof gepflegt werden. Manche haben sich sogar schon zu Lebzeiten einen Platz dort gesichert und bereits bezahlt.

Ich würde mir wünschen, dass wir an einer würdevollen Bestattungskultur festhalten oder wieder dazu finden, damit niemand von uns mehr „einfach so verschwindet“.

| **Pfarrer Zimmer**

## Urlaub Pfarrer Zimmer

Pfarrer Zimmer befindet sich vom **25. Oktober bis zum 6. November** im Urlaub. Er wird von Pfarrer Geipel aus Bad Elster vertreten.

Zum Monatsspruch November 2018 — Offenbarung 21,2

## Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Als Johannes das sieht, besser: schaut, ist er Gefangener auf einer kleinen Insel in der Ägäis, zwischen Türkei und Griechenland. Vermutlich haben ihn die römischen Herrscher auf die Insel Patmos verbannt, um dem neuen Glauben und damit dem unsichtbaren Gott-König Einhalt zu gebieten. Immerhin schreibt Johannes ja an sieben Gemeinden, die also schon christliche Versammlungen kannten und womöglich dem römischen Kaiser zu wenig Ehre darbrachten. Johannes sieht, schaut etwas, was zum Glauben an Gott gehört: das Ende der Zeit, das Ende der Uhren und Kalender und den Anbruch einer neuen Zeit, in der nur noch Gottes Größe gilt und keine weltlichen Herrscher mehr Gottes Wirken entgegenarbeiten können um

der eigenen Ehre willen. Der „neue Himmel“, die „neue Erde“ und die Stadt Jerusalem, die wie eine „geschmückte Braut“ aus dem Himmel kommt, sind Bildworte für Gottes alleinige Macht, die von nichts mehr infrage gestellt wird.

Bis dahin bleibt und die Gewissheit: Gottes Zeit wird kommen. Wir wissen nicht, wann, wir wissen aber um Gottes Macht, Herrscher stürzen zu können und Liebe an die Macht zu bringen. Darauf gründet sich unsere Gewissheit. Das kann auch zu dem Leben führen, das sich Gott von uns wünscht und das Johannes versuchte: ein Leben aus der Kraft der Gewissheit, dass ein anderer Himmel auf uns wartet.

| Michael Becker

# Das *Martinsfest* in unseren Kirchgemeinden



## *Bad Brambach*

Wie im letzten Jahr wollen wir das Martinsfest **am Sonntag, 11.11.2018** mit einem Umzug, einem Feuer und geselligem Beisammensein begehen.

Start ist eine Andacht für Groß und Klein in unserer Kirche um 16.30 Uhr. Ich plane mit den Kindern ein Martinsspiel einzuüben.

Danach werden die Laternen und Fackeln angezündet und wir ziehen durch Bad Brambach. Ich denke: ein Martin (oder eine Martina) zu Pferde wird uns wieder begleiten. Wieder am Pfarrhaus angekommen erwartet uns ein Feuer, Getränke und Gegrilltes. Vielleicht gibt es wieder Martinshörnchen von den „Purzelzwerge“, die geteilt, verschenkt und verspeist werden wollen. Sind Sie dabei?

| **Pfarrer Zimmer**

## *Bad Elster*

Wie jedes Jahr wollen wir das Martinsfest mit einem Umzug, einem Feuer und geselligem Beisammensein begehen.

In diesem Jahr treffen wir uns allerdings schon **am Freitag, dem 09.11.2018**. Wir beginnen mit einer Andacht um 17:00Uhr in unserer Kirche.

Danach ziehen wir mit Lampions und Fackeln, begleitet durch die Jugendfeuerwehr, in die Fachklinik Sonnenhöhe. Dort erwarten uns ein Lagerfeuer, warmer Tee und Martinshörnchen, die geteilt und verspeist werden wollen. Für Eltern und Großeltern gibt es auch schönen heißen Glühwein. Sind Sie dabei?

| **Barbara Drechsler**



## Ev.-Luth. Pfarramt Bad Brambach & Friedhofsverwaltung

Kirchplatz 2 · 08648 Bad Brambach

Tel.: 037438 2197-10 · Fax: 037438 2197-13 · E-Mail: kg.bad\_brambach\_schoenberg@evlks.de

### Sprechzeiten

Pfarramt: **donnerstags** 9:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 17:00 Uhr

Pfarrer Dieter Zimmer: **mittwochs** 16:30 - 18:00 Uhr

### Bankverbindung Kirchgemeinde und Kirchgeld Bad Brambach

Sparkasse Vogtland – IBAN: DE26 8705 8000 3724 0006 50 · BIC: WELADED1PLX

**Pfarrer** Dieter Zimmer – Telefon: 037438 2197-11 (Amtszimmer)

**Friedhofsmeister** Herr Penzel – Telefon Mobil: 0152 05 73 60 36

**Kanzlei** Alexandra Blei – Telefon: 037438 21 97 10

## Ev.-Luth. Pfarramt Bad Elster & Friedhofsverwaltung

Kirchstr. 10 · 08645 Bad Elster

Telefon: 037437 2127 · Fax: 037437 531290 · E-Mail: kg.bad\_elster@evlks.de

### Sprechzeiten

Pfarramt: **dienstags** 15:00 - 18:00 Uhr, **mittwochs** 9:00 - 12:00 Uhr, **freitags** 9:00 - 11:00 Uhr

Pfarrer Gunther Geipel: **dienstags** 16:00 - 18:00 Uhr

### Bankverbindungen Kirchgemeinde Bad Elster

Sparkasse Vogtland – IBAN: DE61 8705 8000 3723 0003 38 · BIC: WELADED1PLX

Konto nur für Kirchgeld – IBAN: DE67 8705 8000 3723 0000 36 · BIC: WELADED1PLX

**Pfarrer** Gunther Geipel – Telefon: 037437 53 12 89

**Kantorin** Dorothea Sandner – Telefon: 037467 206 63

**Gemeindepädagogin** Romy Wohlfarth – Telefon: 037421 251 63

**Kanzlei** Dagmar Wunderlich – Telefon: 037437 21 27

**Kirchner** Uli Grahl – Telefon: 037437 465 63 · Mobiltelefon: 0173 740 17 71

**Friedhofsmeister** Bernd Prestin – Telefon / Fax: 037437 23 31 · Telefon Mobil: 0173 938 39 29

**Kurseelsorger** Pfarrer Dieter Zimmer – Telefon: 037438 2197-11